

Niederschrift Nummer STE/11/027

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	02.04.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Herr Heinz-Werner Hake	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Stephan Wehmeier
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied	
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Hans-Joachim Wehmann
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied	

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied	
--------------------------------	---------------------	--

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied	
------------------------	-------------------	--

Als Gäste nehmen teil

Herr Bauer	Büro Planquadrat Dortmund
Herr Wienke	Geschäftsführer beta Baulandentwicklungsgesellschaft mbH Bergkamen

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Frau Simone Reichert	Angestellte
Herr Walter Kärger	Angestellter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Hüseyin Gürbüz	beratendes Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Baugebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Stadtteil Oberaden hier: Vorstellung und Billigung des städtebaulichen Rahmenplans	11/1343
2	Jahresbericht Wirtschaftsförderung und Tourismus	11/1512
3	Breitbandprojekt Kamen, Bönen und Bergkamen hier: Mündlicher Sachstandsbericht	11/1513
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Baugebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Stadtteil Oberaden
hier: Vorstellung und Billigung des städtebaulichen Rahmenplans
Vorlage: 11/1343**

Herr Bauer vom Büro Planquadrat aus Dortmund stellt das Projekt vor und benennt folgende Eckdaten:

- Zentral gelegen im Stadtteil Oberaden liege eine circa 5,6 ha große Fläche, die zu einem Wohngebiet entwickelt werden könne. Begrenzt sei sie im Osten und Süden durch die Jahnstraße; im Westen durch die Hermann-Stehr-Straße.
- Im direkten, fußläufig zu erreichenden Umfeld sei eine sehr gute Infrastruktur vorhanden.
- Der Regionalplan weise diese Fläche als allgemeinen Siedlungsbereich aus; im Flächennutzungsplan sei sie seit 2014 als Wohnbaufläche ausgewiesen.
- Angebunden werden solle das Areal durch zwei Erschließungsstraßen von der Jahnstraße aus.
- Separate Fußwegeverbindungen seien insbesondere im Norden geplant.
- Im Zentrum des Plangebietes entstehe eine „grüne Mitte“, die neben der Fortführung des Grünzugs als Treffpunkt und Spielplatz ein soziales Zentrum bilde.
- Das Bebauungskonzept sehe derzeit insgesamt 135 Wohneinheiten (WE) vor, verteilt auf
 - 29 Einfamilienhäuser mit Grundstücksgrößen von ca. 420-650 m²
 - 32 Doppelhäusern (64 WE) mit Grundstücksgrößen von ca. 300-350 m²
 - 5 mehrgeschossigen Wohnhäusern (42 WE)
 Insgesamt stehen von dem insgesamt etwa 5,6 ha großen Grundstück circa 4,6 ha als Nettobauland und somit 1,84 ha als überbaubare Grundstücksfläche zur Verfügung.
- Das Geschosswohnen könne ein stets gefragtes Segment bedienen und sei derzeit mit zwei Vollgeschossen und einem zusätzlichen Staffelgeschoss eingeplant.
- Zum jetzigen Entwurfsstand sei die Entwässerung noch nicht abschließend geklärt. Eine Planalternative sehe daher im südöstlichen Grundstücksbereich eine Regenrückhaltung vor, solle diese erforderlich werden.
- Favorisiert werde die weitere Planung im Rahmen eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung.

Grundsätzlich wird ein Baugebiet im Bereich Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Ausschuss befürwortet. Folgende Anmerkungen zum Planentwurf werden formuliert:

Herr Weiß mahnt, dass eine Verdichtung so verträglich wie eben möglich zu erfolgen habe, um wertige Wohnformen zu schaffen. Hierbei sollten gerade die maximal zulässigen Gebäudehöhen und die Anzahl der Geschosse städtebaulich verträglich festgesetzt werden. Im Hinblick auf die verkehrliche Erschließung des Grundstücks müsse beachtet werden, dass die Jahnstraße insbesondere bei der geplanten östlichen Zufahrt zu ertüchtigen sei. Querungshilfen für Fußgänger und Linksabbiegespuren seien offenbar notwendig. Im Plangebiet werde auf ausreichend breite Straßenräume zur Aufnahme von Fahrzeugen der Feuerwehr, des EBB oder von Lieferdiensten aber auch Stellplätzen hingewiesen. Es wird um kontinuierliche Vorstellung des Projekts im zuständigen Ausschuss gebeten.

Herr Heinzel weist auf die geplante „grüne Mitte“ hin, die vor allem als bedarfsgerechter Spielplatz ausgebildet werden müsse und so einen besonderen Mehrwert des neuen Wohngebietes darstelle.

Frau Lohmann-Begander bewertet das Plangebiet als „Filetstück“ im Stadtteil Oberaden. Um dieser Besonderheit gerecht zu werden, wird die Ausbildung der grünen Mitte als „Marktplatz“ / sozialem Treffpunkt vorgeschlagen.

Herr Engelhardt kritisiert die Überbauung der innerstädtischen Grünfläche aus ökologischen Gründen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung billigt den in der Sitzung vorgestellten städtebaulichen Rahmenplan für das Baugebiet Jahnstraße/Hermann-Stehr-Straße. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Bauleitplanverfahren einzuleiten und eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 17 Nein 1

Die Sitzung wird um 17.35 Uhr unterbrochen, um den Einwohnern die Möglichkeit zur direkten Fragestellung zu geben.

Herr Schmidt hinterfragt einen scheinbaren Widerspruch zwischen hohem Bedarf an Wohnungen in Oberaden und dem Projekt Wasserstadt Aden. Hier werde ein Areal erschlossen, das gemessen an dem hohen Input verhältnismäßig wenige Wohneinheiten schaffe.

Bürgermeister Schäfer erläutert, die Wasserstadt Aden sei ein herausragendes Leuchtturmprojekt in Nordrhein-Westfalen und nicht mit dem Gebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße vergleichbar. Durch die Erdarbeiten werde zum einen keine Grünfläche versiegelt, zum anderen werde in der Wasserstadt gerade durch die Ausweisung des Wassers eine immense Qualität geschaffen. Auch stünde die Zahl der Wohneinheiten gemessen an der versiegelten Fläche in keinem Missverhältnis.

Herr Stein befürchtet eine Zunahme der Verkehre durch das geplante Wohngebiet. Diese widerspräche dem Sinn der L 821n. Eine innerstädtische Verdichtung sei ebenfalls kritisch.

Bürgermeister Schäfer erläutert, dass mit der vorgesehenen Wohnbebauung maximal 300 zusätzliche PKW zu erwarten seien. Die L 821n zielen jedoch verstärkt auf die Reduzierung des derzeit vorhandenen Schwerlast- und Durchgangsverkehrs auf der Jahnstraße ab, so dass kein Widerspruch zwischen beiden Planungen zu erkennen sei. Zudem habe sich eine Stadt ständig zu entwickeln. Die Ablehnung entstehender Strukturen sei nicht nachvollziehbar und auch nicht zielführend. Gerade das Instrument der Bauleitplanung könne zwischen den unterschiedlichen Zielen abwägen und zu einem bestmöglichen Ergebnis führen.

Herr Bösehage gibt an, dass die vorhandenen Entwässerungsanlagen im Stadtteil Oberaden das anfallende Niederschlagswasser an Tagen mit besonders hohen Regenmengen nicht bewältigen könnten. Auch der generell hohe Grundwasserspiegel trage hierzu bei.

Herr Reichling erinnert daran, dass zum jetzigen Planungsstand die Entwässerung noch nicht geprüft sei. Sämtliche Hinweise würden in einem Bebauungsplanverfahren geprüft und technisch beachtet. Auf das heute ausschließlich zulässige Trennsystem, also das Ableiten von Schmutzwasser und Niederschlagswasser in voneinander getrennten Anlagen, sei hingewiesen. Um bei hohen Regenmengen das Niederschlagswasser sinnhaft abzuführen, sei z.B. eine Regenrückhaltung denkbar, wie bereits durch den Grundstücksentwickler bedacht.

Die Sitzung wird um 17.55 Uhr fortgesetzt.

Tagesordnungspunkt 2:

Jahresbericht Wirtschaftsförderung und Tourismus

Vorlage: 11/1512

Herr Bürgermeister Schäfer stellt den besonderen Stellenwert der Wirtschaftsförderung für die Stadt heraus. Bergkamen sei auf einem guten Weg des Strukturwandels und stelle sich den damit einhergehenden Herausforderungen. Wichtig sei insbesondere, kontinuierlich die Zahl der Arbeitsplätze zu steigern und vorhandene Brachflächen sinnhaft zu entwickeln. Diese Entwicklung sei eine gemeinschaftliche Aufgabe vor allem zwischen der Wirtschaftsförderung und dem Dezernat für Planen und Bauen.

Herr Kärger berichtet für das Geschäftsjahr 2018 anhand der beigefügten Präsentation (siehe Anlage 1). Aufgabenschwerpunkte waren im vergangenen Jahr die Flächenvermarktung, Bestandspflege, Fördermittelberatungen, Existenzgründungsberatungen, Organisation von Veranstaltungen und die Lotsenfunktion für gewerbliche Anfragen. Darüber hinaus sei die Federführung beim Breitbandprojekt Kamen, Bönen und Bergkamen übernommen worden.

Auf Anfrage bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Unna teilt diese mit, dass in 2018 insgesamt 14 von 37 zuvor beratenen Personen ihre Gründungsabsichten in eine Selbständigkeit umgesetzt hätten.

Frau Reichert stellt den Jahresbericht für den Bereich Tourismus vor (siehe Anlage 2). Schwerpunkte in 2018 waren die Themen Frau und Beruf, Neubelebung Marina Rünthe, die Barrierefreie Römer-Lippe-Route mit der Zertifizierung „Reisen für Alle“ und einer barrierefreien Raststation sowie das Projekt „Lauschtour“. Detailliert werden folgende Themen vorgestellt:

- Reisen für Alle
Eine Bewertung erfolge durch externe und unabhängige Prüfer. Eine regelmäßige Qualitätskontrolle und kontinuierliche Schulungen von Personal zur Barrierefreiheit garantierten einen hohen Nutzen sowohl für Gäste als auch für Gastgeber. Eine erste Zertifizierung habe das Gästehaus der Ökostation erhalten. Hier würden zwei Übernachtungszimmer speziell für Rollstuhlfahrer angeboten. Die Wiederbelebung des Hotelbetriebs in der Marina Rünthe sei ebenfalls eine Chance, das Angebot an barrierefreien Gästezimmern auszuweiten.

- **Barrierefreie Raststation am Römerpark**
Auf der gesamten Römer-Lippe-Route soll ein einziger Standort als barrierefreie Raststation entwickelt werden. Diese Standortfrage ist derzeit noch nicht geklärt. Die Stadt Bergkamen bewerbe sich hierzu mit einer Planung am Römerpark. Über weitere Verfahrensschritte werde der Ausschuss informiert.
- **Lauschtour**
Die kostenfreie App biete eine innovative Stadterkundung für Radfahrer und Wanderer. Bergkamen nehme mit diesem Angebot eine Vorreiterrolle ein, da die App im gesamten Ruhrgebiet einzigartig sei. Mit hochwertigen Audiobeiträgen und unter Einbindung lokaler Akteure und szenischer Vertonung ergänze sie das bestehende Angebot der Gästeführungen.

Derzeit seien die Fördermittel bewilligt, die Anwendung werde vorbereitet, und die Werbephase werde begonnen. Für Mai 2019 sei der Start der App geplant.

Tagesordnungspunkt 3:

Breitbandprojekt Kamen, Bönen und Bergkamen
hier: Mündlicher Sachstandsbericht
Vorlage: 11/1513

Frau Reichert und Herr Kärger stellen den aktuellen Sachstand des Breitbandprojekts vor (siehe Anlage 3).

Zwei neue Förderprogramme werden erläutert:

- **Gigabit-Anbindung Schulen**
Diese neue Förderrichtlinie habe das Land Nordrhein-Westfalen insbesondere zur Glasfaseranbindung von Schulen initiiert, weil die Förderung des Bundes derzeit nicht alle Schulen abdecke. Bergkamen profitiere vor allem bei den Grundschulen und könne bis maximal 300.000 Euro je Schulstandort und insgesamt bis 80% gefördert werden. Kamen werde aufgrund des vorhandenen Haushaltssicherungskonzeptes eine Förderhöhe von 100% erhalten. Zur Konkretisierung der Antragsstellung würden derzeit Abstimmungsgespräche mit den Kooperationspartnern geführt.

- **Sonderaufruf Gewerbegebiete Bund**

Seit dem 15.11.2018 habe der Bund ein Sonderprogramm veröffentlicht, da das bestehende Förderprogramm lediglich eine Übertragungsrate von 30 Mbit/s vorsähe. Diese sei für Gewerbetreibende regelmäßig unzureichend. Daher werde Bergkamen eine Förderung sämtlicher Gewerbegebiete beantragen

Tagesordnungspunkt 4:

Einwohnerfragestunde

Das Wort wird nicht gewünscht

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen vorgetragen.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer